

**EIN DREIVIERTEL
JAHRHUNDERT
GENAUIGKEIT.**







**EIN DREIVIERTEL
JAHRHUNDERT
GENAUIGKEIT.**

7 5 J a h r e M e s s k o - H a u s e r



AM ANFANG WAR DER DAUMEN.

Am Anfang war der Daumen. Über diesen peilte der Homo sapiens während der Jahrtausende der vortechnischen Zeit, wenn er etwas zu messen oder zu kontrollieren hatte. Spätestens seit dem Beginn des technischen Zeitalters war jedoch auf diese vergleichsweise lange bewährte Methode kein rechter Verlaß mehr.

Um diesem Mangel abzuhelpfen, brauchte es Menschen wie Albert Hauser. Erfindungsreiche Pioniere moderner Meß- und Regeltechnik, ohne die der Siegeszug der Technik insgesamt nicht hätte stattfinden und die Welt verändern können. Der Firmengründer der heutigen Messko hat vor 75 Jahren damit begonnen, sein Teil zu dieser Veränderung beizutragen - mit feinmechanischen Instrumenten, die dafür sorgten, daß technische Prozesse präzise geregelt ablaufen.

Daß es in der Weltgeschichte währenddessen nicht immer so geregelt ablief, hat auch Albert Hauser zu spüren bekommen. Aber daß sein Unternehmen sich darin behaupten konnte, beweist die Firmenchronik von 1911 bis heute. Dies ist den nachfolgenden Generationen zu verdanken, die das Familienunternehmen auf dem soliden Fundament des Gründers ausgebaut haben.

Der Strukturwandel von der Mechanik und Pneumatik zur Elektronik, so rasch er gegenwärtig voranschreitet, kann Messko nicht mehr überraschen. Heute vereint sich in den Produkten des Unternehmens bewährte Spitzentechnik mit Innovationen, deren gemeinsames Kennzeichen stets die individuelle Bestlösung für spezielle Anforderungen der Meß- und Regeltechnik ist. Damit sind in diesem Hause die Voraussetzungen vorhanden, die neue Technik des elektronischen Zeitalters nach menschlichem Maß, das heißt sozial- und umweltverträglich zu gestalten - ohne wieder auf den Daumen zurückgreifen zu müssen.

Ich wünsche dem Unternehmen und allen seinen Mitarbeitern Glück, Erfolg und die sichere Hand für alle Entscheidungen der Zukunft, mit der auch die 75 Jahre Vergangenheit bestanden wurden.



Dr. Ulrich Steger
Hessischer Minister für Wirtschaft und Technik



AUF ANSPRÜCHE GEEICHT.

Galileo Galilei hat die Herausforderung erkannt: „Alles ist meßbar; was nicht meßbar ist, mach' meßbar!“

Jede Zeit schafft sich ihre Maße selbst. Ob Daumen, Elle oder Tausendstel – an ihrem Anspruch auf Genauigkeit erkennt man eine Epoche.

Wir leben im Zeitalter der Tausendstel, der Nanosekunden, der Lichtjahre. Wir messen, regeln, steuern.

Wer oder was treibt uns eigentlich an, so genau, präzise, exakt zu sein?

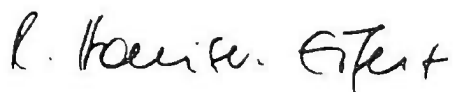
Es ist wohl das urtümliche Streben des Menschen, besser zu sein, das gerechtere Maß, das verbindliche Ziel, die eigentliche Wahrheit zu finden. Oder was wir dafür halten.

Messko ist zuständig für Genauigkeit. Um diesen Anspruch zu erfüllen, genügt es nicht, das Maß unserer Zeit akribisch in den Griff zu kriegen. Kompetenz in Genauigkeit heißt vielmehr auch, jedem Umstand, bei dem es zu messen gilt, in seiner Eigenart gerecht zu werden. Oft geht das nur mit der Sonderlösung, der „Serie“, die bei Eins beginnt.

Versprechen wie dieses lassen sich überprüfen.

Mit der vorliegenden Jubiläumsschrift wollen wir uns bei allen Freunden unseres Hauses bedanken, die in irgendeiner Form der Partnerschaft mit dazu beigetragen haben, daß das dreiviertel Jahrhundert Genauigkeit Wirklichkeit geworden ist.

Bedanken wollen wir uns auch bei all den Köpfen und fleißigen Händen, die früher und heute im Unternehmen dafür sorgen, daß es weiter voran geht.



Dipl.-Kfm. Renate Hauser-Eifert



Dr. Helmut Hauser

EIGENTLICH BEGANN ALLES IN EBINGEN.

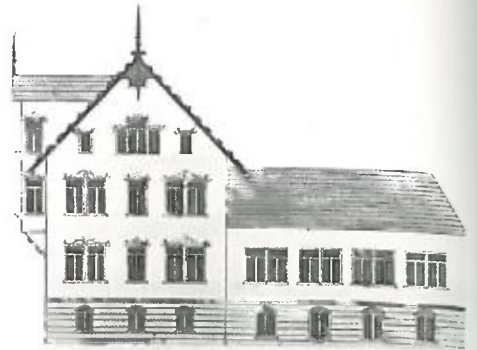


Geburtsurkunde.

Handwritten birth certificate in German, dated 1884, mentioning 'Geburtsurkunde' and 'Ebingen'.



Erntedankfest 1893 mit Schwester Karoline.



31-jährig baut der Vater, Jakob Hauser dieses Wohn- und Fabrikgebäude. Die Fertigstellung erlebt er nicht mehr.

A handwritten letter on yellowed paper, dated 'Ebingen den 18. April 1894', with a circular postmark.

Ebingen, das ist etwas Sonderbares. Schwäbische Kleinstadt auf der Alb - aber eben schwäbische. Das heißt schon im letzten Jahrhundert: Viel Industrie - viel zu groß für so eine kleine Stadt. Und - das heißt hervorragende Infrastruktur. Man ist hellwach und schwäbisch emsig. In dieses Geschehen hinein wird nun am 10. Oktober 1884 der Knabe Albert Hauser geboren; in bürgerliche Verhältnisse: Der Vater ist selbständiger Mechaniker, was in



Schwaben fast immer auch Tüftler und Erfinder heißt. Sehr früh verliert Albert zuerst den Vater, dann die Mutter. Aber den Hang zur Feinmechanik hat er vom Vater übernommen - Vorbild oder Veranlagung? Die frühe Selbständigkeit macht Albert Hauser zu einem nüchternen strebsamen Jungen, der in der Realschule gute Leistungen zeigt. Die Geborgenheit kommt von der Großmutter.



Gute Namen sind es, die die Laufbahn Albert Hausers pflastern.



ALFR. HIRRLINGER STUTTGART
Gartenstr. 9.

Sieht man diesem jungen Mann nicht an, daß er noch sehr viel vorhat?



Das Motorrad ist zum guten Teil Eigenbau.



...und engagieren Sie hiermit zum baldmöglichsten Eintritt für unsere Werkstätte II. Teilen Sie uns gefl. mit, bis wann wir mit Ihr. Eintreffen bestimmt rechnen können."



A. H. in der Systemwerkstatt (W 3) der Firma Hartmann & Braun, Frankfurt am Main. Erkennen Sie ihn? Er steht ganz vorn an der Fußantriebs-Drehbank.

Die Entwicklung nach der Schulzeit verläuft denkbar linear nach oben. Beim Stiefvater, der die Waagenfabrik des Vaters, Jakob Hauser, weiterführt, absolviert Albert eine Mechanikerlehre. Gleich danach zum großen Waagen-Hersteller August Sauter, auch in Ebingen. Die Welt um ihn herum wird ihm zu klein. Albert Hauser spürt, daß er an anderen Plätzen mehr lernen kann. Die weiteren Stationen sind lückenlos bekannte Adressen:



Berta Durst
Albert Hauser
Verlobte

Frankfurt a. M.
September 29



Robert Bosch in Stuttgart, die Carl-Zeiß-Werke, Universität Marburg, schließlich Hartmann & Braun in Frankfurt. Am 23. Juli 1910 heiratet Albert Hauser in Frankfurt am Main Berta Durst. Was Albert Hauser in wenigen Jahren, auf sich allein gestellt, erreicht hat, ist beachtlich. Doch sein Meisterstück steht ihm noch bevor; kurz bevor.



ALBERT HAUSER
FRANKFURT A. M.
SCHLOSSTR. 89.



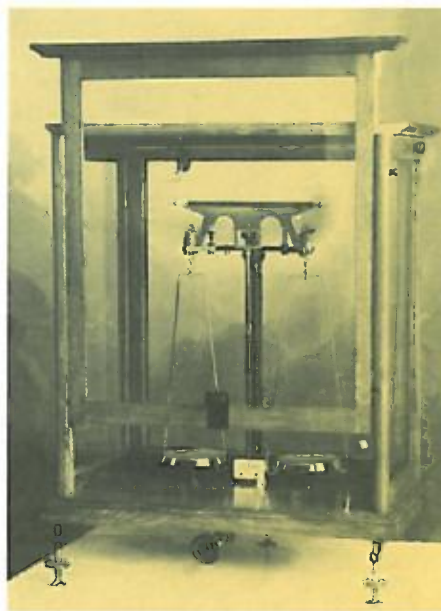
FEINMECHANISCHE ANSTALT

FÜR ALLE ARTEN

PRÄZISIONSWAAGEN UND GEWICHTE

FÜR CHEMIE, PHARMACIE, EDELMETALL-
INDUSTRIE, GEWERBE UND HANDEL
REPARATUREN PROMPT UND BILLIG.

DANKE, ALBI



1. November 1911. Der Tag, der kommen mußte. Kann ein Erfindergeist sich anderswo betätigen als in der Freiheit, der Selbständigkeit? Jeder der Albert Hauser kennt, weiß, daß mit dieser Etappe früh zu rechnen war.

Sehr groß ist die Freiheit zu Beginn allerdings noch nicht: In der Küche seiner Wohnung in der Bockenheimer Schloßstraße 89 stellt Albert Hauser die erste Maschine auf – mitunter sehr zur „Freude“ seiner Frau Berta.

Die Präzisionswaagen, die in dieser „Experimentierküche“ entstehen, haben zunächst noch eine gewisse Ähnlichkeit mit denen aus

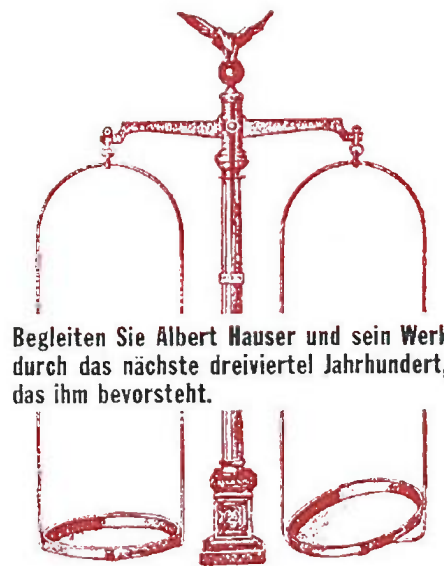
der Fabrikation seines Vaters. Doch rasch besinnt Albert Hauser sich auf interessante Märkte: Laboratorien, die Edelmetall-Industrie und Hochschulen benötigen Waagen, die extreme Meßgenauigkeit bieten; ein Feld auf dem sich Handwerksgeschick und Einfallsreichtum beweisen lassen.

ERT HAUSER!



Schon bald schätzen die Auftraggeber die Bereitschaft des forschenden Unternehmers, auf Sonderwünsche einzugehen; und sei es um den Preis ganz neuer Erfindungen. Ein Wesenszug übrigens, der die Entwicklung des Hauses über sein ganzes künftiges Bestehen hin kennzeichnen wird.

Ein Unternehmen nimmt seinen Lauf, von dem noch keiner sagen kann, wohin es geht. Genauso wenig, wie man sich in dieser Zeit den Lauf der Geschichte vorstellt, die in den folgenden Jahrzehnten Deutschland und die Welt verändern wird.



Begleiten Sie Albert Hauser und sein Werk durch das nächste dreiviertel Jahrhundert, das ihm bevorsteht.

1911 – was ist das für eine Zeit? Nun, im Dresdner Königlichen Opernhaus findet die Uraufführung des „Rosenkavalier“ statt. Die Musik zu dieser ‚Komödie für Musik‘ kommt von Richard Strauß, die Texte von Hugo Hoffmannsthal.

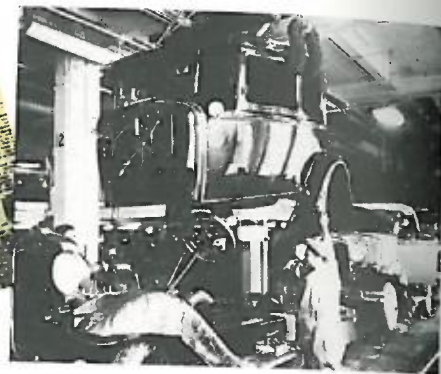
Als Jahrhundert-Bauwerk feiert man in Hamburg die Eröffnung des Elbtunnels. Nach vier Jahren Bauzeit sind die knapp 450 Meter unterirdische Verbindung, erreichbar über Aufzüge, fertig geworden.



Pu-yi, letzter Kaiser von China verzichtet nach Ausbruch der Revolution offiziell auf den chinesischen Kaiserthron. Der Niedergang von dreieinhalbtausend Jahren Monarchie im Reich der Mitte geschieht unblutig.



Ein Krisenjahr der deutschen Wirtschaft. In den USA dagegen führt Henry Ford in seinen Automobilfabriken das Montageband ein. Albert Schweitzer geht als evangelischer Missionsarzt nach Lambarene im damaligen Französisch-Kongo. Und in Dornach bei Basel wird der Grundstein für das anthroposophische „Goetheanum“ gelegt.



Am 26. März erblickt einer der bedeutendsten Dramatiker der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts das Licht der Welt: Tennessee Williams. Seine Werke „Endstation Sehnsucht“ oder „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ werden zur Weltliteratur zählen.

In der Nacht vom 14. zum 15. April stößt der als unsinkbar geltende britische 47 000 BRT Luxusdampfer „Titanic“ mit einem Eisberg zusammen und sinkt in weniger als drei Stunden. Von den mehr als 2 000 Menschen an Bord werden nur 703 gerettet.

Der erste Sohn Albert Hausers wird geboren. Er wird auf die Namen Georg Albert hören. Einen Stammhalter kann das junge und aufblühende Unternehmen brauchen.

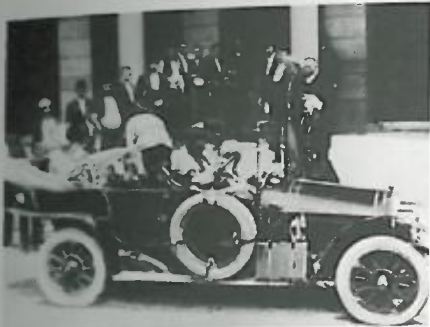


Albert Hauser geht mit einer großen Portion Pioniergeist, ungewöhnlichem handwerklichem Können und der Mentalität des unermüdeten Erfinders an den Start.

Im ersten Jahr des Bestehens ist soviel erreicht, daß der erste Mitarbeiter, ein Lehrling, engagiert werden kann; Johann Kieser – so heißt er.



Das Attentat von Sarajevo auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gemahlin ist am 28. Juni. Ob der bosnische Student Gavrilo Princip ahnt, daß er damit den ersten Weltkrieg auslöst?



Auf Befehl der Obersten Heeresleitung beginnt der deutsche Angriff auf Verdun. Was nach der Materialschlacht auf die französische Festung bleibt, wird zur Mahnung für folgende Generationen.



Die Reparationskosten aller am Weltkrieg beteiligten Staaten belaufen sich auf 730 Milliarden Goldmark direkte und weitere 610 Milliarden indirekte Leistungen.



Auf dem dritten Sowjetkongreß wird, wenige Monate nach der Bolschewistischen Oktoberrevolution, die „Russische Sowjetrepublik“ als Föderation nationaler Sowjetrepubliken gegründet.

Stiftungs- 17. 4. 1914
Frankfurt 1915
Abteilung Mainz

Am 4. August 1914 (3. Mob. Zug) eingezogen
17. April 1915 dem Gen. Kdt. Frankfurt als dienstverpflichteter Soldat (offen. Abzugskasse)
Unterstützungsmittel nicht erhalten.
Stiftung: Aufh. gut
Kauf:

Am 19. 4. 15

Ackermann
Gründermann in Frankfurt
der Stiftungs-Gesellschaft



Am 4. August 1914 wird Albert Hauser als Unteroffizier zum Dienst an der Waffe verpflichtet. Bis zum 19. April 1915 ruhen dadurch die Geschäfte des sich noch im Aufbau befindlichen Unternehmens.

Der Unternehmensgründer übersiedelt mit seiner Familie nach Oberursel; der Betrieb bleibt vorläufig in Frankfurt.

Das rigorose Alkoholverbot in den Vereinigten Staaten, die Prohibition, führt zu verbrecherischem Schmugglerwesen.



In Deutschland hat man andere Sorgen: 1919 sind im Deutschen Reich die Lebensmittelpreise um rund 100% gestiegen; die Löhne um rund 23%.

Friedrich Ebert, SPD, wird von der Weimarer Nationalversammlung zum ersten Reichspräsidenten der Weimarer Republik gewählt.

Die Engländer John William Alock und Arthur Brown überqueren erstmals mit einem Flugzeug den Nordatlantik. Sie brauchen dafür 16 Stunden und 27 Minuten.



Dada Vorfrühling. In Köln wird die erste Dada-Vorstellung mit Hans Arp, Max Ernst und Johannes Theodor Baargeld von der Polizei geschlossen. Das Reich übernimmt deutsche Eisenbahnen und fast 12 Millionen Nutztiere erkranken in Deutschland an der Maul- und Klauenseuche. Ein Rind kostet zu dieser Zeit rund 100 RM.

Unter der Nummer 745848 wird in die Gebrauchsmusterrolle des Deutschen Reiches eine „Vorrichtung zum Schneiden von Bohnen“ eingetragen. Anmelder und Erfinder ist Albert Hauser.

„HAUSER“



Schon wieder eine Erfindung. Und was für eine: Albert Hauser präsentiert seinen „Hauser“ Typenschnelldrucker des praktischen Kaufmannes. Der ermöglicht, komplett abgesetzte Werbebriefe schnell in beliebig hoher Auflage zu vervielfältigen. Das Ergebnis ist sauber und kostengünstig. Und: „Der Apparat selbst ist von gefälligem Aussehen und somit neben einem praktischen Geldverdienen ein Schmuckstück für das moderne Büro“ (Zitat aus dem Prospekt).

Laufende Nr.	Klasse.	Bezeichnung des angemeldeten Gebrauchsmusters. Name und Wohnsitz des Anmelders. Name und Wohnsitz des Vertreters des ausländischen Anmelders. Zeit der Anmeldung. Beanpruchte Unionspriorität: Land, Zeit. Aktenzeichen*).
745848	34b	Vorrichtung zum Schneiden von Bohnen. Albert Hauser, Frankfurt a/M., Jordanstr. 45. 14. 6. 20





Die Inflation erreicht ihren Höhepunkt: Ein US\$ hat nun den Gegenwert von 4,2 Billionen Mark. Die Einführung der Rentenmark steht unmittelbar bevor. Im Deutschen Reich wird der Telefon-Selbstwählverkehr eingerichtet.



EINZIGE INHABERIN
DER ORIGINAL-„BOYCE“-PATENTE

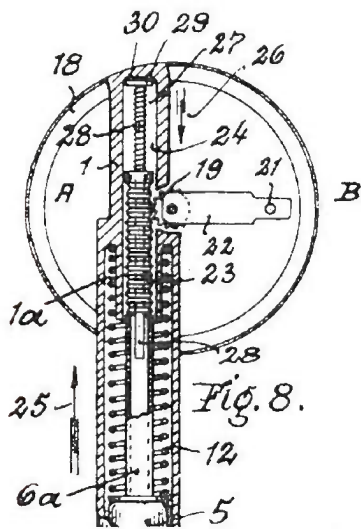
MOTO METER GESELLSCHAFT
M. B. H.
SPEZIALFABRIK FÜR TEMPERATUR-ANZEIGER
FRANKFURT A. M.-R.
ESCHBORNER LANDSTRASSE 3

Die Moto Meter Ges. m. b. H. mit Sitz in Frankfurt am Main wird als deutsche Tochter der Moto Meter Company, New York, gegründet. Geschäftsführer sind Hermann Schlaich und Albert Hauser, der die Verkaufsgesellschaft mit Produkten aus eigener, unabhängiger Fertigung beliefert.

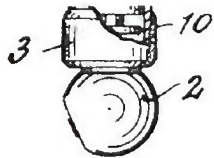
Produktschwerpunkt der Moto Meter Ges. m. b. H. sind Kühlerthermometer für Kraftwagen nach dem Patent des Amerikaners Boyce von 1910. In Frankfurt entstehen Präzisionsinstrumente, die in ihrer Gestaltung teilweise das Prädikat „Kunst“ mit Fug und Recht für sich beanspruchen dürfen.

BOYCE MOTO METER	
	<p>LUXUS MOTO METER No. 102</p> <p>Ein besonders Qualitätsmodell, das durch die künstlerisch stilisierten Ringe sehr schmückend wirkt. Ein Instrument für die jüngeren Fahrer, die ein Modell wünschen, das sich von anderen abhebt. Hochglanz vernickelt, mit goldfarbiger Platte.</p> <p>Netto Gewicht 100 gr PREIS ohne Kappe Rm. 8,50</p>
	<p>JUNIOR MOTO METER No. 100</p> <p>Ein neues vielgelobtes Modell, das durch seine streifenförmigen Linien auffällt. Die stilisierten Kränze haben dieses Instrument in eine Klasse für sich. Hochglanz vorn, mit goldfarbiger Platte.</p> <p>Netto Gewicht 100 gr PREIS ohne Kappe Rm. 7,50</p>
<p>Firmenschilder u. Reklamoplatten für förmliche Modelle Bei Einzelabnahme und bis zu 25 Stück . . . per Stück Rm. 1,00 Bei Mehrabnahme oder Abköpfen verlangt man Spezialofferte.</p>	

In München wird das Deutsche Museum mit Meisterwerken der Naturwissenschaften und der Technik eröffnet. Der Initiator, Oskar von Miller, wird am Tag der Eröffnung, dem 7. Mai, 70 Jahre alt.



Albert Hauser hat einen Luftdruckprüfer für Kraftfahrzeuge entwickelt. Die Patentanmeldung ist der nächste Schritt.



Während sich das Königshaus über die Geburt der Thronfolgerin und späteren Königin von Großbritannien und Nordirland, Haupt des Commonwealth, Elizabeth II freut, streiken in Großbritannien mehr als zwei Millionen Bergleute, Eisenbahner, Transport-, Eisen- und Stahlarbeiter für den Acht-Stunden-Tag der Bergleute. Mit Erfolg.

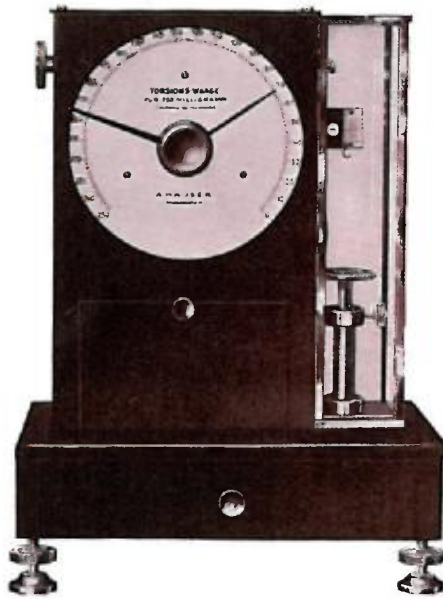


Zur selben Zeit erwirbt Albert Hauser in Frankfurt-Rödelheim das Anwesen Eschborner Straße 5 von dem Unternehmen „Dentalwerk“ für seinen neuen Betrieb. Und freut sich, zusammen mit seiner Frau Berta, über die Geburt des zweiten Sohnes, Helmut.

Zwischen Emden am Niederrhein und New York wird das erste deutsch-amerikanische Überseekabel in Betrieb genommen, was dieser Zeit großer technischer Evolution zusätzliche Impulse gibt.
Der legendäre Film „Metropolis“ von Fritz Lang wird in Berlin uraufgeführt.



Der unermüdliche Erfindergeist Albert Hausers bringt die Entwicklung eines Antriebs für Scheibenwischer an Kraftfahrzeugen hervor.



Die Hauser Feinwaage. Ein technisches Meisterwerk ist entstanden. Mit einer Empfindlichkeit bis ein hundertstel Milligramm ist sie allen Konstruktionen ihrer Zeit überlegen. Dieses Produkt für Laboratorien und Forschungsanstalten ist so perfekt, daß man schon in dieser Zeit erkannt hat: Auch Technik hat das Recht auf saubere Formgebung.

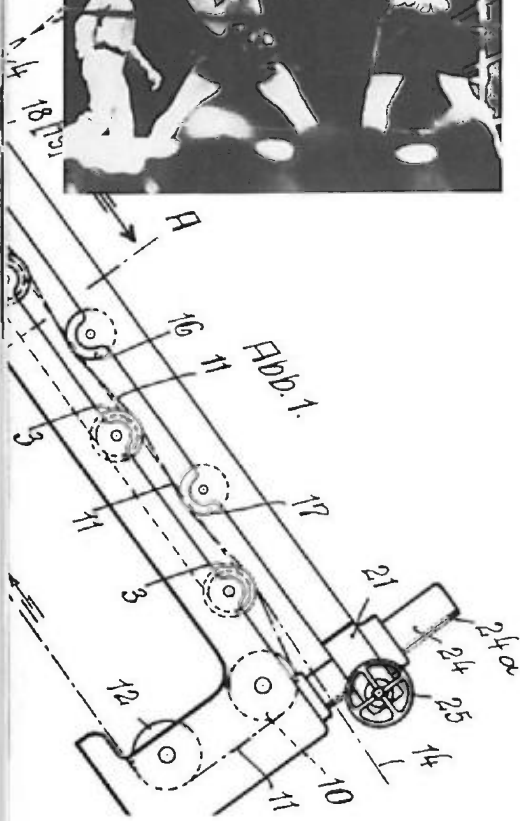
In Bremen läuft der neue Ozeanriese des Deutschen Lloyd, die „Bremen“ vom Stapel. Der Trans-Ozean-Liner hat ein Volumen von 46 000 Bruttoregistertonnen.

Reisen in Deutschland heißt nicht immer Luxus: Die Deutsche Reichsbahn führt das Drei-Klassen-System ein. Der Fahrgast hat sich zu entscheiden zwischen dem Luxus der Ersten, den Polstern der Zweiten oder den Holzbänken der dritten Klasse.

Die „Dreigroschenoper“ mit Texten von Bert Brecht und der Musik von Kurt Weill wird in Berlin uraufgeführt.



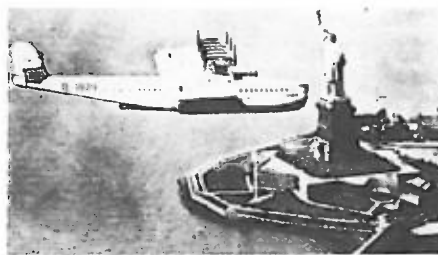
Max Schmeling wird Boxweltmeister im Schwergewicht – als erster Europäer. Die erste Bildübertragung Berlin-London über Draht ist erfolgreich und – was kaum einer weiß – in Berlin begibt man sich mit den ersten Anfängen des Farbfernsehens.



Das Neueste aus der Entwicklungswerkstatt von Herrn Hauser sind Pläne für eine Mehrfach-Drahtziehmaschine, für die, wie es sich in dieser Zeit empfiehlt, sofort die Patentanmeldung eingereicht wird.



In New York wird das höchste Gebäude der Erde eingeweiht: Das Empire State Building von William Frederick Lamp. Die 381 Meter Höhe teilen sich in 102 Stockwerke. Erst 1970 soll dieser Rekord übertroffen werden. Auch in Europa schläft man nicht: Mit der Do X schafft Claude Dornier ein gigantisches Wasserflugzeug, das im Stande ist, mit 158 Passagieren den Südatlantik zu überqueren. Die SPD spricht sich angesichts der hohen Arbeitslosigkeit für die Einführung der 40-Stunden-Woche aus.



6 128 000 Arbeitslose im Deutschen Reich. Die Weltwirtschaftskrise zieht ihre Kreise. Nimmt man die rund drei Millionen Kurzarbeiter hinzu, sind zwei Drittel aller arbeitsfähigen Deutschen betroffen. Doch auch diese Tage haben ihre andere Seite: In Venedig eröffnet man das erste internationale Filmfestival, die Biennale. Für einen Preisträger kann man sich nicht entscheiden.



Die Bourdon-Feder ermöglicht durch ihr Ausdehnungsverhalten die Fernmessung von Temperaturen.

Erste Fernthermometer nach dem Prinzip des Franzosen Bourdon entstehen. Damit erweitert sich die Möglichkeit des Messens von Temperaturen um etliche Anwendungsbereiche.

1933



Ein schwarzes Jahr in der Geschichte Deutschlands. Die Weltwirtschaftskrise erlebt ihren Höhepunkt. Adolf Hitler wird Reichskanzler. Die Folgen: Zunächst Bücherverbrennung und Zerschlagung der Gewerkschaften.

Ein schwarzes Jahr auch für Albert Hauser; er muß sich aus gesundheitlichen Gründen zur Kur im Ausland aufhalten. Hermann Schlaich und Albert Hauser, die beiden Freunde aus Kindertagen in Ebingen, trennen sich und die beiden Firmen Moto Meter und Hauser gehen von nun an getrennte Wege.



1934

1935

Der erste Personenkraftwagen mit Dieselmotor rollt bei Daimler-Benz aus den Montagehallen.

In Österreich wird als Sensation die Großglockner-Hochalpenstraße für den Verkehr freigegeben. Mit ihrem Straßentunnel in 2508 Metern Höhe gilt sie als technische Hochleistung, die, wie so vieles in dieser Zeit, für einen breiten Kreis der Bevölkerung die Lebensqualität merklich zu steigern scheint.



Deutschland erlebt eine Art ziviler Mobilisierung. Durch den Wegfall der Kraftfahrzeugsteuer wird die Motorisierung nach Kräften gefördert. Man beginnt mit dem Bau der Reichsautobahn. Ein Akt, der im Volk den Glauben an das Regime gewaltig steigert. In Berlin findet unter großem Beifall die erste Automobilausstellung statt.

Aus den Begriffen „Messen“ und „Kontrollieren“ entsteht die Marke „Messko“. Bekenntnis der Mannschaft um Albert Hauser zu Qualität, Dynamik und Fortschrittsglauben.

Um den gesundheitlich angeschlagenen Vater im Betrieb zu unterstützen, wechselt Georg Hauser seinen Studienplatz von Stuttgart nach Frankfurt am Main.



Die Automobilausstellung in Berlin erweist sich für Messko als ganz großer Erfolg. Die jahrelange Arbeit und Ausdauer in die Projekte Kühlerthermometer, Luftdruckprüfer und Fernthermometer beginnen sich auszuzahlen.

Nach außen hin dokumentiert sich der Erfolg des Unternehmens im Erscheinungsbild: Die Marke „Messko Hauser“ wird zum Warenzeichen eingetragen und geschützt.



MESKO
HAUSER



1936

1937

1938

Der erste Volkswagen. Ferdinand Porsche stellt die Versuchsserie mit drei Prototypen vor. Mit 22 PS Leistung schafft der erste Käfer eine Höchstgeschwindigkeit von 103,06 km/h. Bis die begeistert gefeierte Errungenschaft aber dem Volk zugute kommt, sollen noch etliche schwere Jahre vergehen. Deutschland ist wieder wer. Am 1. August werden in Berlin die XI. Olympischen Sommerspiele der Neuzeit eröffnet. An ihr nehmen 738 Männer und 328 Frauen aus 49 Ländern teil.

Mit dabei in der Olympiaauswahl der Deutschen ist auch Georg Hauser aus Oberursel.

Sein Metier sind die leichtathletischen Disziplinen 100-Meter-Sprint und Hochsprung.



Markstein in der Geschichte der Firma Messko ist der Erwerb des neuen Betriebsgebäudes am Zimmermühlenweg 21 in Oberursel, der auch noch heute, 50 Jahre später, den Stammsitz des Unternehmens darstellt. Mit viel mehr Produktionsfläche sind die Voraussetzungen für Expansion geschaffen. Doch davor liegt, wie die Aufnahmen zeigen, noch viel Arbeit.

Bei der Landung in Lakehurst bei New York geht das größte und modernste Luftschiff der Welt, die LZ 129 „Hindenburg“ in Flammen auf.

Der deutsche Rennfahrer Rudolf Carraciola gewinnt auf Mercedes-Benz den Großen Preis von Italien in Livorno.

In einer Zeit wie dieser sind der Phantasie wie der Produktpolitik keine Grenzen gesetzt. So erscheint in der Messko-Preisliste dieses Jahres erstmals die Messko-Vierklang-Auspuff-Hupe, die die „vier Töne des Akkords in einem Rohr vereinigt“. Das große Modell kostet 45,- RM, das kleine 44,- RM.



Die neue Produktionsstätte Oberursel steht. Mit allem, was auf technischem Gebiet auf der Höhe seiner Zeit ist: Helle, aufgeräumte Maschensäle mit Bewegungsspielraum für mehr Freude an der Arbeit. So hat es Albert Hauser gewollt.

Der Zweite Weltkrieg bricht aus. Ohne Kriegserklärung marschieren deutsche Truppen in Polen ein.



Auf das neu ersonnene Mutterkreuz haben zur Überraschung der Initiatoren 5 1/2 Mio. Frauen Anspruch. So bekommen es die über 60jährigen pünktlich zum Muttertag, der Rest im Herbst; ab acht Kindern ist es in Gold.



Nachdem er zum Dr. rer. nat. promoviert hat, tritt Georg Hauser nun offiziell in das Unternehmen des Vaters ein. Diese Tage erfordern viel unternehmerisches Improvisationsgeschick: Ein großer Teil der 50 Mitarbeiter wird zum Militär eingezogen.

Das Volk glaubt fest an den Sieg und ist stolz. In den Wochenschauen im Kino spiegelt sich allenthalben die Euphorie wieder. In der Wirtschaft wird investiert.

Das Vertrauen Stalins in Hitler ist offenbar ungebrochen. Die UdSSR liefert sogar oppositionelle deutsche Kommunisten aus. Und zu den Erfolgen gegen Frankreich beglückwünscht Volkskommissar Molotow: „Die wärmsten Glückwünsche der Sowjetregierung zu den glänzenden Siegen der deutschen Wehrmacht“; und macht sich gleichzeitig die baltischen Staaten zu eigen.

Die Vereinigten Staaten dagegen führen mit Blick auf die Entwicklung in Europa die teilweise Wehrpflicht ein. 16,4 Millionen Mann werden gemustert.

In der Luftschlacht um England verliert die deutsche Luftwaffe an einem Tag 56 Maschinen.



Nach anfänglichen Erfolgen tritt die deutsche Ostheer vor Moskau eine schwere Winterkrise. Harte Partisanenkämpfe folgen. Die Sowjetarmee bringt die deutschen Panzer zum Stehen.

Rudolf Heß, Hitlers Stellvertreter, springt mit dem Fallschirm über Schottland ab. Er hat vor, die Briten als Verbündete zu gewinnen. Die deutsche Reichsregierung erklärt ihn offiziell für geisteskrank, die britische Regierung setzt ihn gefangen.

Ungebrochen ist die Aufwärts-Stimmung im Deutschland von 1941. Führer-Worte wie „Das Jahr 41 wird die Vollendung des größten Sieges unserer Geschichte bringen“ reißen die Massen mit.



Bei Messko schlägt sich der Boom in der Wirtschaft voll nieder. Schwerpunkt der Fertigung sind Kühlwasserthermometer und Ölthermometer für Lastkraftwagen, sowie Reifenluftdruckprüfer.

Lastwagen werden in dieser Zeit gebaut wie nie zuvor.



Das Unternehmen besteht jetzt seit 30 Jahren. Die wenigen verbliebenen Mitarbeiter um Albert Hauser sind nicht wenig stolz, durch ihr Schaffen einen Beitrag zu leisten am „Großen, das jetzt Deutschland verändert“.



Der Aufbruch von Joseph Goebbels zum totalen Krieg löst die uneingeschränkte Mobilisierung aus. Schulhinder, Frauen und Gefangen werden zur Verteidigung des Reichsgebietes aufgestellt. Das ist notwendig. Denn im Kriegsgeschehen tritt die Wende ein. Schon Ende Januar hat General Friedrich Paulus vor Stalingrad kapituliert. Der Aufstand im Warschauer Ghetto wird von den Deutschen rigoros niedergeschlagen. Weltweit ist das der Impuls für antifaschistischen Widerstand.

25 Jahre Ufa. Der Jubiläumsfilm „Münchhausen“ von Josef von Baky und mit Hans Albers ist ein heiterer, unpolitischer Film; gerade recht, die aufkommenden Zweifel zu zerstreuen.

Das Dritte Reich sieht sich innen wie außen entschlossenen Feinden gegenüber: Am 20. Juli scheitert der Putsch gegen Hitler. Der Feind an der Westfront dagegen ist erfolgreich: Die anglo-amerikanischen Truppenverbände landen in der Normandie mit einer an Stärke noch nie dagewesenen Invasion. Sie befreien Frankreich. Und weil der Bürgermeister von Paris zuvor Hitler klargemacht hat, daß die Kunstschätze der Hauptstadt niemals zerstört werden dürften, kann General de Gaulle jetzt in das unzerstörte Paris einziehen.



Verzweiflung. Im Deutschen Reich stellt man 16jährige an die Waffen. Am 13./14. Februar wird Dresden durch britische und amerikanische Bomber dem Erdboden gleich gemacht. Knapp vier Wochen vor Kriegsende erlebt Frankfurt am Main einen entsetzlichen Bombenhagel.

Dann schweigen die Waffen. Berlin kapituliert am 2. Mai vor der Roten Armee. Eine Woche später, am 9. Mai 1945, 00.01 Uhr mitteleuropäischer Zeit tritt die bedingungslose Kapitulation des Deutschen Reiches in Kraft.

In Fernost hat das Kampfgeschehen später ein Ende: Am 6. August gibt US-Präsident Harry S. Truman den Befehl zum Abwurf der ersten Atombombe. Das Ziel: Hiroshima.



1 vollst. ... Spannsange für ...	49,--
1 Satz Einsatzbacken für ... 22 mm SW.	5.835,50
1 selbsttät. Werkstoffvorschub durch Reibrolle mit geräuschloser Werkstoffführung	70,--
1 Dreilbackenfutter mit 2 Satz Backen und Futter- platte 165 mm äuß. Durchmesser	5.765,50
1,2 % Preisanachlass für kriegsmäßig vereinfachte Ausführung. Güte unverändert!	
Gebucht:	

Das Räderwerk von Messko steht fast ein Vierteljahr still. Albert Hausers Gesundheit ist angegriffen und Dr. Georg Hauser hat Militärdienst zu leisten in diesen letzten Kriegswochen.

Helmut Hauser, der jüngere der beiden Söhne wird mit ganzen 17 Jahren Soldat. In der Folge wird er in Kriegsgefangenschaft geraten.

Die unmittelbare Nachkriegszeit ist bestimmt von Hunger, Flucht und Ungewißheit, was die Freiheit und Versorgung angeht – wie wird es weitergehen? Der Winter 46/47 ist einer der kältesten, an die man sich erinnert. Viele alte Menschen sterben an Kälte und Unterernährung. Kohlenklau ist nicht ehrenrührig.

Eine kleine Preisliste von 1946:

1 Ei	12 RM
1 kg Kaffee	1100 RM
1 Schachtel Zigaretten*	140 RM

*) Camel, Chesterfield oder LuckyStrike zur Wahl



In Oberursel kann man von Glück sagen, daß keine weiterreichenden Zerstörungen die Produktionsanlagen betroffen haben. Albert Hauser steht wieder an seinen Maschinen. Nach und nach kommt der eine oder andere Mitarbeiter aus dem Krieg zurück. Zum Jahresende sind es sieben Mann!

Währungsreform. Die in ihrem Wert darniederliegende Reichsmark wird bei laufenden Verbindlichkeiten (Löhne, Gehälter, Mieten etc.) im Verhältnis 1:1 von der Deutschen



Mark abgelöst. Sparguthaben werden abgewertet. Jede natürliche Person bekommt 40,- DM „Kopfquote“ in der neuen Währung. Wieviele Menschen wissen in diesen Tagen schon, wie stabil diese Mark sein wird, welche wichtige Rolle sie bald weltweit im Wirtschaftsleben spielen soll. Der Wertpapiermarkt bricht zusammen und mehr reelle Aktionäre als Spekulanten haben das Nachsehen.

Plötzlich sind Produkte in den Läden, die nie vorher jemand gesehen hat: Mit der neuen Währung sind sie zu haben.

Noch fällt die Produktion in diesen Tagen schwer. Sind Rohstoffe auf Bezugskontingente zu beschaffen, sind sie meist von minderer Güte.

Gründung der Bundesrepublik Deutschland. Mit einer vorläufigen Verfassung und Bundeshauptstadt Bonn konstituiert sich, in föderaler Form, mit 11 Bundesländern, der neue deutsche Staat im Westen. Konrad Adenauer, CDU, bildet die Regierung aus Mitgliedern seiner Partei, der FDP und der DP. Theodor Heuss wird von der Bundesversammlung zum ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland gewählt. In Übersee entsteht der Nordatlantikkpakt.



Antwort auf aufkommende Märkte der Zeit sind neue Produkte von Messko: Kompressionsdruckschreiber und -prüfer, Reifenfüllpistolen und Temperatur-Prüfgeräte für Motoren mit den ersten auskuppelbaren Ventilatoren.



Bundeswirtschaftsminister Erhard macht sich für eine freie Marktwirtschaft in Westdeutschland stark.

Noch liegen die notwendigen Lebenshaltungskosten einer vierköpfigen Familie in Ost- wie in Westdeutschland bei 149 Mark im Monat. Wohl gemerkt – in der jeweiligen Währung!

Die Spareinlagen pro Kopf der westdeutschen Bevölkerung liegen im Schnitt bei 58 DM.



Es hat den Anschein, als ginge es bergauf mit der Wirtschaft. Die Industriemesse Hannover, auf der Messko regelmäßig ausstellt, läßt großen Optimismus aufkommen.

Rohmaterialien bekommt man jetzt wieder in vertretbarer Qualität.

Bevor wir's vergessen: in diesem Jahr wird Elfriede und Georg Hauser die zweite Tochter geboren, Renate. In gut 25 Jahren wird sie ins Unternehmen einsteigen.



Die erste Frankfurter Buchmesse nach dem Krieg. Theodor Heuss eröffnet die Ruhrfestspiele als „Kulturtag der Arbeit“. Und man liest von dem „Benzinbetrüger“, der versucht hat, Manager des Shell-Konzerns für ein Verfahren zu interessieren, das aus Wasser Benzin gewinnen läßt. Über seine Forderungen erschrak man dann aber wohl so sehr, daß man doch die Polizei rief. Die Arbeitslosenzahl geht zurück.

Musicbox und Petticoat. US-Filmidole und Cola sind der Lebensinhalt der Jugend dieser Tage. Der neue deutsche Fußballmeister heißt VfB Stuttgart und in London wird Elizabeth II. – Sie erinnern sich, die Kleine von 1926 – zur Königin gekrönt. Krönungswein ist übrigens ein 1950er Julius Echterberg Riesling Auslese aus dem mainfränkischen Iphofen.

Wer jetzt 4000 Mark dafür übrig hat, bekommt eines der ersten Fernsehgeräte.



1953



In der Tat – eine Zeit des Aufbruchs. Im ersten Nachkriegs-Wirtschaftswunder-Jahr fahren die allerersten, die es sich leisten können, nach Italien in Urlaub. Die Volksmotorisierung beginnt auf breiter Front, zum Beispiel mit dem Messerschmidt-Kabinenroller, der in diesem Jahr vorgestellt wird. Ein Kleinst-Mobil, bei dem man „sich vorkommt wie im Düsenjäger“ wie ein Testjournalist zu berichten weiß.



Aufbruchstimmung auch bei Messko. Der Glaube an die Zukunft hat gegriffen. Er reicht so weit, daß man den Mitarbeitern mit Einrichtung der „Unterstützungskasse e.V.“ eine hochinteressante Altersversorgung anbietet. Das ist selbst für diese optimistischen Tage etwas nicht Alltägliches.

1954



Die Fußball-Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland wird in Bern mit einem 3:2 Zittersieg über Ungarn Fußball-Weltmeister. Die Übertragungen im Fernsehen geben der Verbreitung von TV-Empfängern einen starken Impuls.

MESSKO
 INDUSTRIE-
 PRÄZISIONS-
 FERNTHERMOMETER
ein Begriff für Qualität

MESSKO ALBERT HAUSER
 OBERURSEL-TAUNUS · FERNRUF 2070 u. 2784

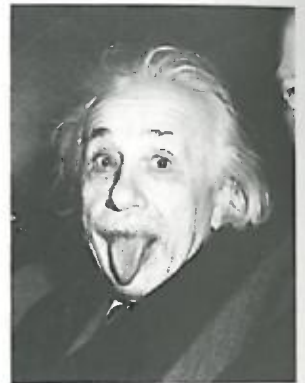
Albert Hauser wird 70. Noch immer ist ihm das Geschehen im Betrieb Anliegen. Immer klarer wird die Gewichtung der Produktion in zwei Hauptlinien: Die dem automotiven Sektor nahestehende mit Kühlwasserthermometern, Ölthermometern, Ölstandanzeigern und Reifendruckmessern. Und die andere Linie mit dem Schwerpunkt Industriethermometer für den Maschinen- und Anlagenbau. Messko gehört zu den regelmäßigen Ausstellern auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt am Main.

1955

Die Besatzungszeit hat ein Ende, die Bundesrepublik Deutschland wird souverän. Die Deutsche Lufthansa AG nimmt wieder den innerdeutschen Flugverkehr auf. Die erste Verbindung ist die Strecke Hamburg – München.

In Princeton/New Jersey stirbt am 18. April Albert Einstein, der deutsche Physiker und Entdecker der speziellen Relativitätstheorie, Träger des Physik-Nobelpreises von 1921.

Das Schauspielhaus Hamburg startet unter Generalintendant Gustaf Gründgens mit der Inszenierung von Carl Zuckmayers „Das kalte Licht“. Der Stoff greift – nicht unaktuell – die Konflikte eines Atomphysikers zwischen Wissenschaft und Moral auf. Der Friedens-Nobelpreis wird in diesem Jahr nicht vergeben.



Für den Anlagenbau stellt Messko erste Registriergeräte vor: Kreisblattschreiber und Bandschreiber, die Temperaturen und Drücke aufzeichnen.

Großen Wert legt man auf internationale Märkte. Ausländische Repräsentanzen machen die Marke Messko überall bekannt.

1956

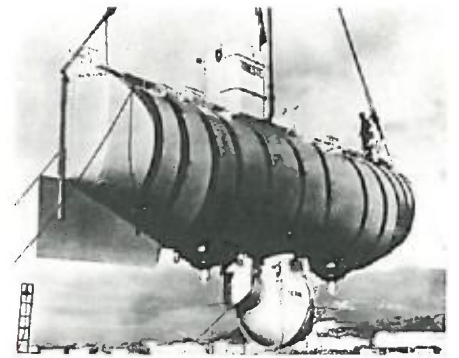
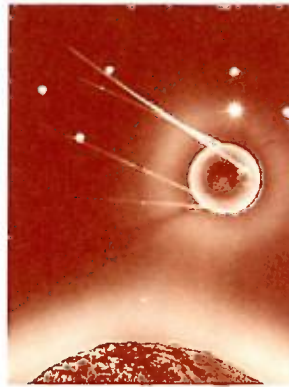
1957

1959



Im Oktober wird der Volksaufstand der Ungarn gegen die sowjetische Gewaltherrschaft blutig niedergeschlagen. Um den 1869 erbauten Suezkanal entbrennt die Krise, in die Großbritannien, Frankreich und Israel verwickelt sind. Die Großmächte lenken ein, der eigentliche Gewinner bleibt Ägypten. Das Bruttosozialprodukt steigt. Die Leistungen der Volkswirtschaft legen um 12,7% zu. In 1954 waren es noch 8,3%. Das Bruttoeinkommen der Bevölkerung steigt im Schnitt gar um 13,5%.

Das Saarland kommt zur Bundesrepublik Deutschland. Ein Volksentscheid wendet sich damit gegen die im Saarstatut vorgesehene Europäisierung der Region. Im Oktober startet die UdSSR den „Sputnik 1“, den ersten künstlichen Erdsatelliten. Und in New York wird die West Side Story von Leonard Bernstein uraufgeführt.



Der schweizer Tiefseeforscher Jaques Piccard trifft letzte Vorbereitungen, um, gemeinsam mit Don Walsh, in dem Bathyscaphe „Trieste“ im Marianengraben vor Japan bis in über 10 900 m Tiefe zu tauchen. Derweil stürzt Fidel Castro auf Kuba den Diktator Fulgenico Batista und übernimmt die Macht.



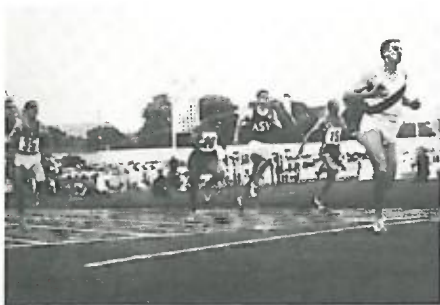
Etwa die Hälfte der Messko-Fertigung findet sich in deutschen Automobilen wieder. Messko ist unter anderem Erstausrüster bei den Herstellern Borgward, Daimler-Benz und Hanomag. Es handelt sich im Wesentlichen um Kühlwasserthermometer nach dem Ausdehnungsprinzip, Reifenluftdruckprüfer und Zigarrenanzünder.



Dr. Helmut Hauser tritt, nachdem er zum Doktor der Betriebswirtschaft promoviert hat, in das Unternehmen ein. Zuvor hat er vier Jahre lang in namhaften Unternehmen Erfahrung gesammelt. Die Marke „Messko“ wird in den Vereinigten Staaten zum Warenzeichen angemeldet. Groß ist dort der Erfolg im Absatz von Kraftfahrzeug-Zubehör.



1960

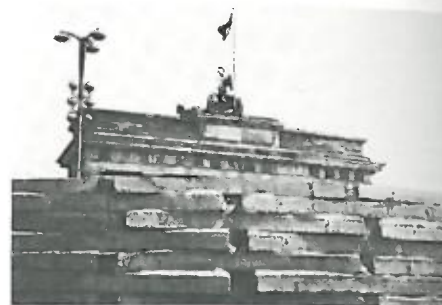


Auf dem internationalen Leichtathletiksportfest in Zürich läuft der Deutsche Armin Hary als erster Mensch offiziell die 100 Meter in 10,0 Sekunden. Der amerikanische Pharmakonzern G. D. Searl Drug stellt seine Anti-Baby-Pille, die die Welt verändern sollte, derselben vor.

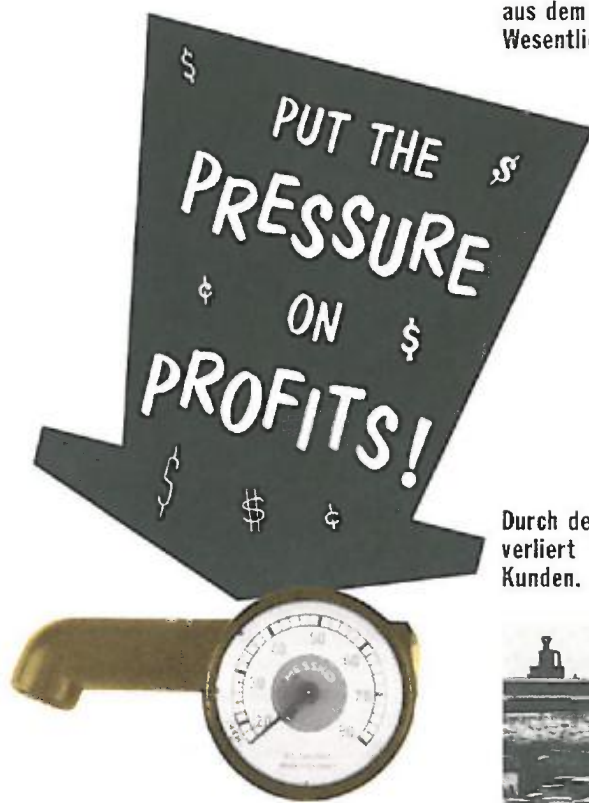
Vor der UN-Vollversammlung in New York, zieht Nikita Chruschtschow zum Protest seinen Schuh aus und klopft damit mehrmals auf den Tisch.

Durch Beteiligung der beiden Söhne wird die Messko Albert Hauser in Messko Albert Hauser oHG umgewandelt.

Einen beträchtlichen Schub erlebt bei Messko die Entwicklung von Meßgeräten im Feld „Transformatorbau“. Weil in der Kraftwerkstechnik meist Sonderaufgaben gelöst werden müssen, entstehen zahlreiche Sondergeräte bei Messko.



13. August. Die DDR baut, was sich niemand in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vorstellen kann. Eine Mauer, die Deutschland in zwei voneinander isolierte Hälften teilt. Der Exodus an Fachkräften und Wissenschaftlern aus dem anderen Deutschland hat damit im Wesentlichen ein Ende.



Durch den Konkurs des Borgward-Konzerns verliert das Haus Messko einen guten Kunden.



DAS HALBE HUNDERT
IST VOLL.
MESSKO IST 50.



Dr. Georg Hauser spricht vor internationalem Publikum.



50 Jahre Messko Hauser. In Oberursel wird gefeiert. Daß man es trotz der schweren Zeit nach dem Weltkrieg mit Fleiß und Findigkeit wieder zu allerhand gebracht hat.

Die Gäste kommen aus dem In- und Ausland – wie man sieht, wird etwas geboten. Im Mittelpunkt steht immer wieder der Senior, der Unternehmensgründer Albert Hauser; der kein bißchen stolz ist auf das

Erreichte, sondern, wie es seine Art ist, eher ans Weitermachen denkt. Auch Johann Kieser – der Lehrling aus dem Jahr 1912 – ist mit dabei. Feiert nur schön, Leute.

1962



Man hört von einer unkonventionellen Vierer-Band, die von Liverpool aus von sich reden macht. Ihr erster Auftritt in einem Plattenstudio geht jedoch voll daneben; den Producer der Decca können sie jedenfalls nicht von sich überzeugen. Weil sie und ihr Manager Brian Epstein jedoch an sich glauben, produzieren die Beatles ihre ersten Platten selbst.



Albert Hauser ist 78 Jahre alt. Die Bundesrepublik Deutschland verleiht ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande; wohl nicht zuletzt wegen seiner langjährigen Verdienste als Vorsitzender einer Meisterprüfungskommission des Feinmechaniker-Handwerks. In der neuen Aufbruchzeit sind die Möglichkeiten immens. Man muß an Export denken. Und da nehmen die Länder Schweden, Schweiz und Österreich einen sehr interessanten Platz ein. Sie sind Mitglieder in der EFTA Freihandelszone – einem Pendant zur EG. Es liegt der Gedanke nahe, in dieser Zeit voll Zollbeschränkungen und -belastungen in einem dieser Staaten eine Fertigung aufzuziehen. Warum nicht in der Schweiz?

1963

„Ich bin ein Berliner“, sagt John F. Kennedy vor zigtausend jubelnden Berlinern und Millionen Deutschen vor ihren Fernsehgeräten. Ihnen gibt er die überzeugende Gewißheit, daß sie nicht allein sind in dem Hin und Her zwischen Ost und West zu Zeiten des „Kalten Krieges“, wie man sie später nennen wird. In der zivilen Luftfahrt werden in diesem Jahr 134 000 000 Fluggäste befördert. Eine Zahl, an der das enorme Wachstum dieser Periode ablesbar ist. In Mainz nimmt das Zweite Deutsche Fernsehen seinen Sendebetrieb auf. Sozusagen als Kontrastprogramm für die immer mehr verwöhnten TV-Seher.



In Laupen/Wald im schweizerischen Kanton Zürich ist ein Fertigungsbetrieb der Firma Messko entstanden. Weil an dem vielgelobten schweizer Hang zu Feinmechanik und Präzision mehr dran ist als der gute Ruf, montiert man nun Messko-Instrumente „Swiss Made“. Zunächst mit Teilen, die aus Oberursel kommen. Später wird die Thermometer-Herstellung von A-Z hier erfolgen.



1964



Der Minirock prägt das Straßenbild und Papst Paul VI. verurteilt die Anti-Baby-Pille. Die Beatles befinden sich auf dem Gipfel ihres Ruhmes und Jean Paul Sartre lehnt den Nobelpreis für Literatur mit dem Hinweis ab, daß der vordringlichste, der Ost-West-Konflikt, nicht durch Institutionen, sondern nur durch die Menschen bewältigt werden könne.



ALBERT HAUSER
1884—1965



Albert Hauser stirbt nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben im Alter von 81 Jahren.

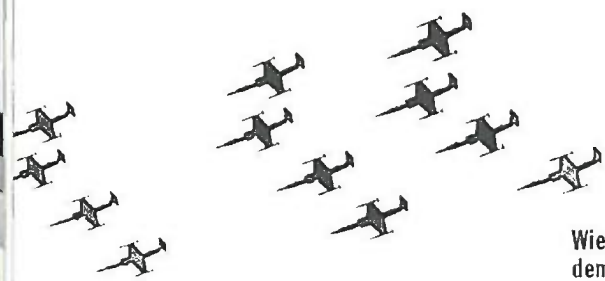
Es bleibt das Musterbild vom Unternehmer-Pionier aus den ersten Jahren dieses Jahrhunderts. Wieviele Erfindungen sind diesem Kopf aufgegangen, wievielen Menschen hat seine Persönlichkeit Respekt vermittelt, ebenso wie Sympathie.

Das Verdienst um Lebensfähigkeit und Beständigkeit des Unternehmens bleibt ihm. Die zielstrebige Weiterentwicklung des Unternehmens liegt nun in den Händen der beiden Söhne, Dr. Georg Hauser und Dr. Helmut Hauser.

1966

1967

1968



Die Starfighter-Krise. Nachdem 60 Maschinen des Typs F 104 G abgestürzt sind, steht eine tiefgreifende Umstrukturierung in der Bundeswehr an. Bundeskanzler Ludwig Erhard tritt zurück, es kommt zu einer großen Koalition der CDU/CSU mit der SPD unter Kurt-Georg Kiesinger. Etliche langjährige Anhänger der SPD nehmen ihrer Partei diesen Schritt übel. In China löst die Große Proletarische Kulturrevolution gegen Reste der Bourgeoisie und des Feudalismus vielerorts Begeisterung aus.



Wie lange wird der erste Mensch mit fremdem Herzen leben können? Professor Christian Barnard hat dem 55-jährigen Louis Washkansky am 3. Dezember das Transplantat eingesetzt. Er überlebt 18 Tage. Die Krawalle beim Schahbesuch haben Weiterungen, die mehrere Jahre lang für hitzige Schlagzeilen sorgen werden: Der Student Benno Ohnesorg wird von einem Polizeibeamten in West-Berlin erschossen. Sein Tod löst die Massenbewegung studentischen Protests aus. Teile der Außerparlamentarischen Opposition wenden sich der Radikalität zu. Das aufsehenerregende Popmusical „Hair“ wird am Broadway uraufgeführt. Und in der „Alten Welt“ konstituiert sich die Europäische Gemeinschaft mit sechs Gründerstaaten.



In Oberursel wird gebaut. Steigende Nachfrage erfordert größere Produktionskapazität. Und mehr fleißige Hände: Die Belegschaft von Messko umfaßt etwa 200 Mitarbeiter. Ein Patent aus dieser Zeit verschafft Messko auch noch Mitte der Achtziger Jahre einen technischen Vorsprung: Das Thermometer mit mehreren, frei verstellbaren Mikroschaltern.

Die Messko Albert Hauser oHG wird in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Es expandiert. Die stürmische Nachfrage kann kaum befriedigt werden. Lieferzeiten betragen bis zu zwei Jahren.

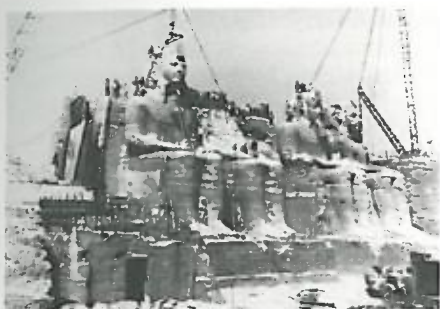
Der „Jumbo“, das populärste Großraum-Flugzeug des folgenden Jahrzehnts hat seinen „Roll Out“ im Herstellerwerk in Seattle. Die Boeing 747, wie der Riese offiziell heißt, bietet 500 Passagieren Platz.



Zum Patent angemeldet wird die Messko-Innovation eines pneumatischen Ölstandanzeigers für Kraftfahrzeugmotore – bis dahin mußte manuell gemessen werden. Der neue Artikel fällt der Fachwelt auf und namhafte Kraftfahrzeug-Hersteller rüsten ihre Wagen serienmäßig damit aus.

Beim Bau des Assuan-Staudamms wird der gewaltige Felsentempel von Abu Simbel mit seinen vier berühmten Ramsesfiguren versetzt und 65 Meter höher wieder aufgebaut. Know How und Umsetzung kommen von einem westdeutschen Unternehmen, die Mittel von der UNESCO.

In den Transformatoren des neuen Kraftwerks arbeiten Ölthermometer von Messko aus Oberursel.



Im Rhein-Main-Gebiet sind Arbeitskräfte derart knapp auf dem Markt, daß man sich in Oberursel überlegen muß, wo bessere Voraussetzungen für eine reibungslos planbare Fertigung zu finden sind. Die Standortwahl fällt auf das nordhessische Oberaula. Hier arbeiten zunächst 13 Mitarbeiter, anfänglich im Saal der Gaststätte Orth, bis der Neubau der Betriebsstätte fertiggestellt sein wird.



Digitalanzeiger sind im Kommen. Weil bei Messko schon immer die zuverlässige Funktion Vorrang hat, sind es zu dieser Zeit Geräte, deren Digitalanzeige mechanisch arbeitet. Sie sind geeignet zur Messung und Anzeige von Druck oder Temperaturen. Die Vorläufer der elektronischen Regler der 80er Jahre sind die elektromechanischen Regler dieser Tage.

In München finden die XX. Olympischen Sommerspiele statt. Die Stadt hat sich mächtig ins Zeug gelegt, einen Großteil ihrer Infrastruktur umgekrempelt – bis hin zum U-Bahn-Bau. Überschattet werden die Spiele von einem Terroranschlag arabischer Freischärler.

Der Deutsche Bundestag ratifiziert die Ostverträge. Nach einem gescheiterten konstruktiven Mißtrauensvotum der Unionsparteien gegen Willy Brandt bekommen der Deutsch-Sowjetische Vertrag wie der Deutsch-Polnische Vertrag ihre Gültigkeit.



Der Neubau der Betriebsstätte Oberaula wird seiner Bestimmung übergeben. Aus den ehemals 13 Mitarbeitern sind bereits 25 geworden. Sie montieren alle größeren Serien, die bestellt werden, und entlasten damit die Kapazitäten im Oberurseler Stammhaus spürbar.

1973

1974

1975



Die Ölknappheit bringt die Wirtschaft und den Bürger völlig durcheinander. Sollen die Quellen dieser bequemen Energie schon bald versiegen? Betriebsmittel werden empfindlich teuer und der Staat entschließt sich zu der unpopulären Maßnahme von Sonntagsfahrverboten im November, sowie zu Tempolimits auf den Straßen. Neu ist Produktwerbung auf Fußball-Trikots. Es stirbt Pablo Picasso.

Eine epochemachende Ausstellung ist die über Caspar David Friedrich in der Hamburger Kunsthalle – auch was das Breiteninteresse an einer solchen Veranstaltung angeht: 220 000 Besucher huldigen dem Romantiker der „deutschen Innerlichkeit“. Deutschland ist wieder einmal Fußball-Weltmeister geworden: 2:1 gegen die Niederlande. Schwarzmarktpreise für Eintrittskarten werden bis 2 000 Mark gehandelt. Von der UNO ist das Jahr 1974 zum „Jahr der Frau“ proklamiert worden.



Der deutsche Film ist auf Erfolgskurs. Während man lange Zeit mehr das Herz als den Verstand anzusprechen pflegte, fallen nun Produktionen auf, wie die Böll-Verfilmung „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ oder Fassbinders „Angst essen Seele auf“.



Neuentwicklungen wie das Taschenthermometer sind stellvertretend für die neuerungsträchtigen frühen 70er Jahre.



Renate Hauser, Tochter von Dr. Georg Hauser und Enkelin des Gründers, tritt in die Firma ein. Zuvor hat sie ein betriebswirtschaftliches Studium als Diplomkaufmann abgeschlossen und war zwei Jahre bei einem Unternehmen der Marktforschung in Nürnberg tätig.

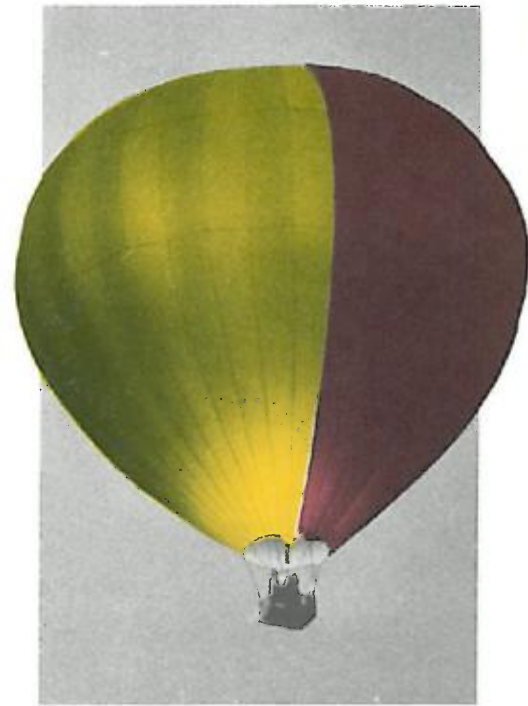
Der Ölpreisschock und die daraus folgende Rezession der 70er Jahre verändern die wirtschaftlichen Vorgaben total. Ging man bis dahin grundsätzlich von stetigem Wachstum aus, so hat sich die Wirtschaft jetzt mit Stagnation, wenn nicht mit Rückgang zu befassen. Lohnkosten werden zu einem spürbar belastenden Faktor, was zu Rationalisierung zwingt.

Um dem verhängnisvollen Kostendruck zu entgehen, entschließt man sich bei Messko zu einer Spezialisierungspolitik. Die Fachkräfte, die man für die Produktion von Sondergeräten benötigt, sind auf dem Arbeitsmarkt kaum mehr zu finden.

Messko macht aus dieser Not eine Tugend und konzentriert sich besonders auf die Berufsausbildung in den technisch-gewerblichen Berufen – die fachbezogene Ausbildung im eigenen Haus hat seit den ersten Jahren des Unternehmens Tradition.



Der ADAC prüft in seiner Mitgliederzeitschrift „Motorwelt“ Reifenluftdruckprüfer. Von 14 getesteten Geräten erreichen acht die empfehlenswerte Abweichungs-Marge von nur 0,05%. Fünf davon sind von Messko, wobei der Luftdruckprüfer Messko 163 den sensationellen Wert von $\pm 0\%$ Abweichung für sich verbuchen kann.



Mit 43,9% aller Stimmen wird Margret Thatcher – bald darauf die Eiserne Lady genannt – zum britischen Premier gewählt. Sie sagt der Inflation und den Gewerkschaften den Kampf an und strebt die Reprivatisierung staatlicher Unternehmen an.

Erstaunlich ist die Flucht aus der DDR per Heißluftballon. Eine Familie gelangt, nach einem mißglückten Erstversuch, über einen 40 Kilometer langen und 2500 Meter Höhe überwindenden Flug in den Westen.

Die Elektronik hat den Durchbruch in Industrie und Dienstleistungsunternehmen geschafft. Im Zug der Zeit bietet Messko Regler, Schreiber, Meßstellen-Umschalter, elektronische Anzeigegeräte, sowie Digital-Taschenthermometer an. Weil man fundiert und risikofrei entwickelt, sind einige Produkte zu dieser Zeit Handelserzeugnisse, die dem hohen Messko-Standard voll entsprechen müssen.



Eine neue politische Komponente tritt in der Bundesrepublik auf: Auf ihrem Parteitag in Karlsruhe konstituieren sich „Die Grünen“ zur Bundespartei. Schon hier zeigt sich, daß es nicht einfach sein wird, ein einheitliches Programm der zahlreichen sehr unterschiedlichen Gruppierungen zu verabschieden. Züri brännt. Anlaß für die Kampfansage der Jugend an das Establishment ist der aufwendige Bau des Opernhauses; das offene Jugendzentrum dagegen soll warten. Es kommt zu brutalen Zusammenstößen und zu Zerstörung.

Unerwartet stirbt im Alter von 66 Jahren Dr. Georg Hauser.

Seit 1945 war er es, der mit weitsichtigen Entscheidungen das Unternehmensgeschick steuerte.

Dr. Georg Hauser ist es zu verdanken, daß der Bereich „Industriethermometer im Anlagenbau“, der heute einen bedeutenden Teil der Unternehmensumsätze bestimmt, so konsequent wahrgenommen und gepflegt wurde. Auf ihn geht die Gründung der Betriebe Laupen/Wald in der Schweiz und Oberaula in Nordhessen zurück.



Was Messko zu diesem Zeitpunkt darstellt, ist zu einem großen Teil sein Verdienst. Geschäftsführer sind von nun an Dr. Helmut Hauser und die Tochter von Dr. Georg Hauser, Renate Hauser, die in den fünf Jahren in denen sie Messko angehört, mit den Voraussetzungen für die Geschäftsführung vertraut ist.

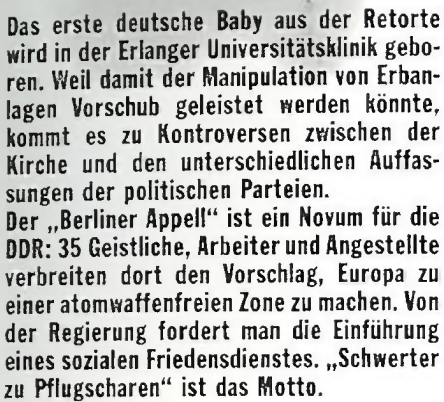


Wie kommt das sowjetische U-137-U-Boot auf den Grund des Fjordes vor dem schwedischen Karlskrona? Die Sowjets entschuldigen sich und die schwedische Regierung gelobt, künftighin mehr Skepsis an den Tag zu legen. In der Bundesrepublik begeht man das Preußenjahr und in Großbritannien die Hochzeit des Jahrzehnts: Prinz Charles und Lady Di geben sich das Ja-Wort.


1982

1983

1985

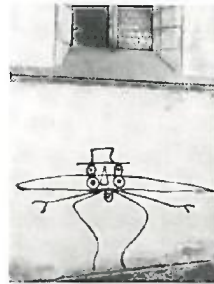



Das erste deutsche Baby aus der Retorte wird in der Erlanger Universitätsklinik geboren. Weil damit der Manipulation von Erbanlagen Vorschub geleistet werden könnte, kommt es zu Kontroversen zwischen der Kirche und den unterschiedlichen Auffassungen der politischen Parteien. Der „Berliner Appell“ ist ein Novum für die DDR: 35 Geistliche, Arbeiter und Angestellte verbreiten dort den Vorschlag, Europa zu einer atomwaffenfreien Zone zu machen. Von der Regierung fordert man die Einführung eines sozialen Friedensdienstes. „Schwerter zu Pflugscharen“ ist das Motto.



Bildschirmtext und Kabelfernsehen stehen vor der Tür. Ersterem geben die Ministerpräsidenten ihren Segen per Staatsvertrag, letzteres startet als Pilotprojekt in Ludwigshafen.


Nach 53 Jahren geht das deutsche Zündholz-Monopol zu Ende. Im ZDF startet die US-Familienserie „Denver“ in Rivalität um Einschaltquoten gegen „Dallas“ im Ersten. Die Volkszählung findet nicht statt.

Das Jahr der Brüder Grimm. Jacob wäre am 4. Januar 200 geworden. Zusammen mit seinem Bruder Wilhelm gehört er nicht nur zu den prominentesten Märchenerzählern, vielmehr haben sich beide außergewöhnlich um die deutsche Sprache verdient gemacht. Als Herausgeber der „Deutschen Grammatik“, der „Deutschen Mythologie“ und des „Deutschen Wörterbuchs“ gelten sie als die Begründer der Germanistik. Die Bundesrepublik liefert Harald Nägeli, besser bekannt als „Sprayer von Zürich“ an die schweizer Behörden aus und auf dem Frankfurter Flughafen wird die umstrittene Startbahn 18 West in Betrieb genommen.

Das Messko-Quality-Control-System wird festgeschrieben. In einem umfassenden Lastenheft ist verankert, welche Schritte der Qualitätssicherung ein Messko-Produkt von Konstruktion bis zur Auslieferung über sich ergehen lassen muß. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Konstant bleibt die Reklamationsquote unter 0,4%!

Messko hat auf elektronische Datenverarbeitung umgestellt. Wege entfallen, Aufträge werden schneller und Kosten bleiben im Rahmen. Auch was das eigene Produktprogramm angeht, legt man das Schwergewicht auf die Entwicklung weiterer elektronischer Produkte, die gegenüber den herkömmlichen mechanischen Geräten immer rascher immer mehr an Bedeutung gewinnen.



Messko investiert in Dynamik. Nach außen fällt das neue Erscheinungsbild auf. Mit der Kraft und der Entschlossenheit des Unternehmens, das mehr will, als den Status des Soliden und Anerkannten. Innen tut sich auch einiges: Die Diversifikation in das Angebot des qualifizierten Dienstleisters. Der neue Unternehmensbereich **SONDERTECHNIK** stellt all das fachliche Know How und die aufgeschlossenen Kapazitäten in Entwicklung und Fertigung anderen Unternehmen zur Verfügung. Einer der ungewöhnlichsten Schritte des Unternehmens bisher - ganz im Sinne des Gründers Albert Hauser. Neu ist auch die Regelung der Arbeitszeit: 38,5 Stunden in der Woche ist die Norm.

75

1 9 8 6

**EIN DREIVIERTEL
JAHRHUNDERT
GENAUIGKEIT.**



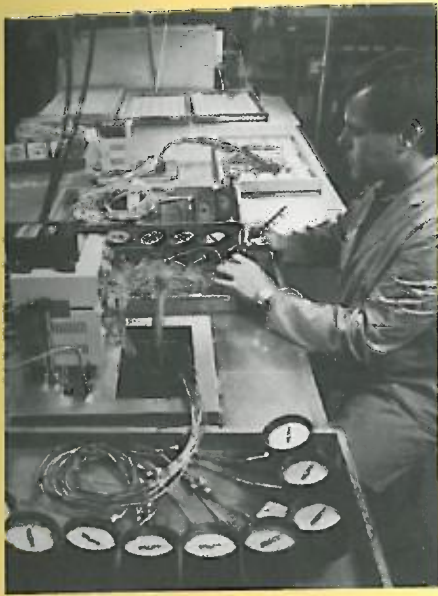
Moderne Datenarbeitsplätze gewährleisten zügige und rationelle Bearbeitung von Angeboten und Bestellungen.



Das ist Messie. Als Symbolfigur für die brandneue Prozeßbleittechnik der MSI-Klasse sorgte das „kleine Hochleistungs-Ungeheuer“ auf der Hannover-Messe 1986 für einen angemessen lebendigen Auftritt des Systems.



Der überwiegende Teil der mechanisch bearbeiteten Komponenten wird im Unternehmen hergestellt – ein wichtiger Pfeiler, um in der Einzelteil-Herstellung flexibel und unabhängig zu bleiben.



Justierung der mechanischen Meßinstrumente. Gerade auf diesem Gebiet hat sich Messko einen guten Namen geschaffen, der dem Anspruch auf Qualität und Präzision alle Ehre macht. Nur solche Produkte verlassen das Werk, die den strengen Anforderungen des Messko-Quality-Control-Systems entsprechen.

Von den Gründertagen bis heute wird Messko traditionell als Familienunternehmen geführt.



Das ist die Mannschaft – vielleicht für das nächste Vierteljahrhundert. Ausbildung war für Messko immer ein wichtiges Thema. Jahr für Jahr werden Kaufleute und Feinmechaniker ausgebildet.



In die Entwicklung neuer Produkte wird kontinuierlich investiert. Die Investitionsquote für neue Produkte liegt im Durchschnitt zwischen fünf und zehn Prozent im Jahr.

Mechanische Industriethermometer und Regelinstrumente mit Mikroschaltern.

Der aktuelle Stand eines langen Kapitels bei Messko. Noch immer sind diese Geräte in vielen Einsatzbereichen der Elektronik überlegen: Bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit, in hohen Umgebungstemperaturen, oder in Anlagen, an denen starke Vibrationen oder Schwingungen auftreten.



ABSAGE AN DEN

Das Messko Programm, Mitte der Achtziger Jahre. Es war nie Messko-Philosophie, die Lebensdauer von Produkten zu beeinflussen. Ihre Haltbarkeit wird durch einen sehr weit gesteckten Rahmen der physischen Abnutzung begrenzt; was für die Elektronik von heute in noch beispielhafterem Maß gilt.

So kommt ein bemerkenswerter Verbund von Argumenten für das Messko-Angebot zustande:

PRODUKTE, DIE

1. **SPEZIELL AUF IHREN EINSATZBEREICH ZUGESCHNITTEN SIND; DIE**
2. **WENIGER KOSTEN MIT SICH BRINGEN ALS VERGLEICHBARES UND DIE**
3. **EIN LÄNGERES LEISTUNGSLEBEN ERREICHEN.**

ÜBER GENAUIGKEIT UND ZUVERLÄSSIGKEIT BRAUCHT HIER KEIN WORT VERLOREN ZU WERDEN.

Elektronische Meßgeräte und Regler.



Ein quicklebendiges Segment, in dem sich viel tut. Mustergültig tut sich hier der programmierbare Regler Messko PID 11 hervor. Sein Intel 8085 Prozessor macht ihn zu einem kleinen Tausendsassa!

KOMPROMISS.



Spezialprogramme für den Transformatorenbau.

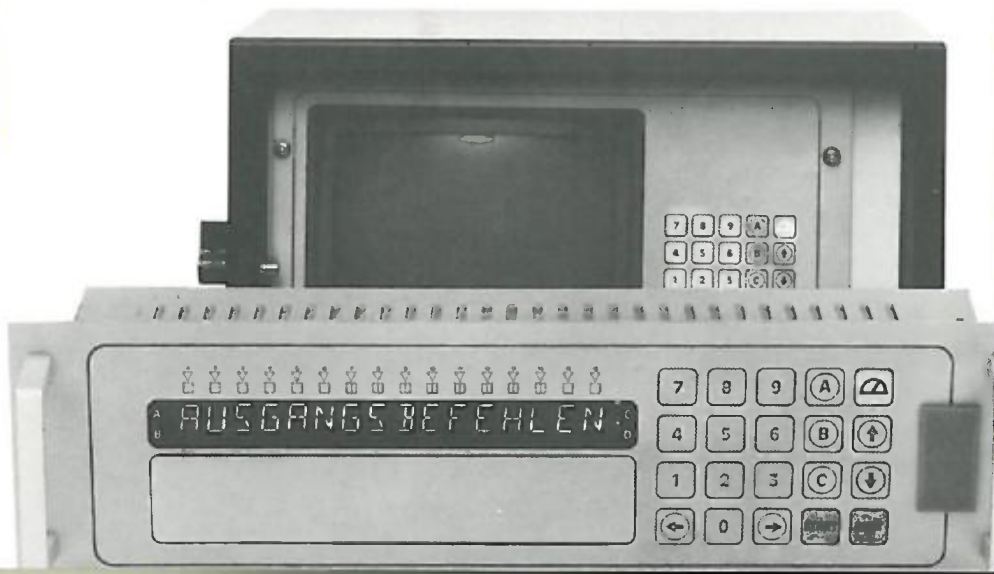
Kaum ein Großkraftwerk, in dem nicht Ölthermometer und Wicklungstemperaturanzeiger von Messko arbeiten: Assuan, Cabora Bassa, Iguacu... In diesem Feld hat Messko wie in keinem anderen gelernt, Antworten auf Sonderwünsche zu geben.

Um diesen Leistungsanspruch auch künftig zu erfüllen, erscheinen wiederum drei wichtige Forderungen als Zielsetzung:

- 1. INVESTITION IN ENTWICKLUNG UND NOCH LEISTUNGSFÄHIGERE FERTIGUNG.
 - 2. BEZUG HOCHWERTIGER BAUELEMENTE DORT, WO ES WIRTSCHAFTLICHER IST.
 - 3. PROFESSIONELLE TECHNISCHE BERATUNG VOR ORT UM DEM ANSPRUCH DER KOMPROMISSLOSEN LÖSUNG ERNSTHAFT GERECHT ZU WERDEN.
- SCHLIESSLICH DAS BEKENNTNIS, NICHT NACHZULASSEN IN IDEEN, QUALITÄTSANSPRUCH UND EINSATZ.**

Prozeßsteuerungen.

Mit der neuen MSI-Reihe von Messko werden überbrachte Vorstellungen von Fertigungssteuerung revidiert und in ihren Möglichkeiten fast unbeschränkt erweitert. Die Mikroprozessor-Technik der Messko MSI Systeme eröffnet eine neue Stufe der Prozeßleittechnik. Waren bisher sehr aufwendige und teure Prozeßleitsysteme für komplexe Aufgaben notwendig, tritt nun in diesem Bereich das kostengünstige MSI System auf.



A photograph of a CNC machine in operation, cutting a circular metal part. The part has a decorative flange with several holes. A yellow banner with the word "SONDER" is overlaid on the image. The machine is surrounded by metal shavings.

SONDER

BESONDERE LEISTUNGEN
VERLANGEN NACH
BESONDERER TECHNIK.

TECHNIK

Da hat man nun hervorragende Fachkräfte für Feinmechanik und Elektronik. Und einen Maschinenpark, ganz auf der Höhe der Zeit.

Da hat man ein Dreivierteljahrhundert Erfahrung im Umgang mit Präzision und genügend Kreativität übrig, die das Marktvolumen des eigenen Bereichs, der Meß- und Regeltechnik einfach sprengt.

Warum sollte all dieses Vermögen nicht auch anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden? Eine Idee, die von Albert Hauser selbst hätte kommen können. Seit 1985 ist der Bereich **SONDERTECHNIK** bei Messko Wirklichkeit. Und seitdem wird dieses Angebot von etlichen Unternehmen wahrgenommen, die eine bestimmte Aufgabe in Herstellung, Veredelung oder Verarbeitung ihrer Produkte im metallverarbeitenden oder feinmechanischen Bereich nicht selbst lösen können oder möchten.

Das **SONDERTECHNIK** Leistungsspektrum reicht von Einzelaufgaben in den Bereichen Konstruktion, Serienvorbereitung (auch Fertigung kompletter Vorserien) über mechanische Bearbeitung von Teilen, bis hin zur Montage von kompletten Baugruppen.

Es hat den Anschein, daß diese ungewöhnliche neue Messko-Dienstleistung in Engineering und Hochqualitäts-Fertigung sich schon bald zu einem wichtigen Unternehmenssegment entwickeln wird. – Wie in den Tagen, als der Unternehmensgründer sein besonderes Know How Hochschulen, Laboratorien und der Industrie zur Verfügung gestellt hat – und die es, sämtlich, sehr zu schätzen wußten.

PERSPEKTIVEN.

Wie geht es weiter? Die Elektronik wird im Programm der 90er Jahre die immer größere Rolle spielen. Messko besinnt sich dabei jedoch auf seine Herkunft. Der Bereich „Mechanik“ wird niemals seine Daseinsberechtigung einbüßen. Im Gegenteil: Messko ist davon überzeugt, daß dort die Chancen liegen, wo beide Bereiche, die Elektronik und die Feinmechanik zusammenkommen. Messko setzt sozusagen auf die „Hybride Nische“.

Messko bleibt auf dem Feld der Meß- und Regeltechnik.

Zufriedene Kundenkreise entwickeln sich nicht von heute auf morgen. Anerkennung ist das Ergebnis von harter Arbeit. Das Kapital, das sich Messko mit sicheren Märkten erworben hat, wird gepflegt werden. Der Dialog ist in der Zukunft so willkommen wie in der Vergangenheit und Gegenwart. Damit Messko Produkte baut, wie sie gebraucht werden – und nicht anders.

Herausforderungen werden angenommen. Neue und schwierige Aufgaben haben das Unternehmen Messko schon immer gereizt.



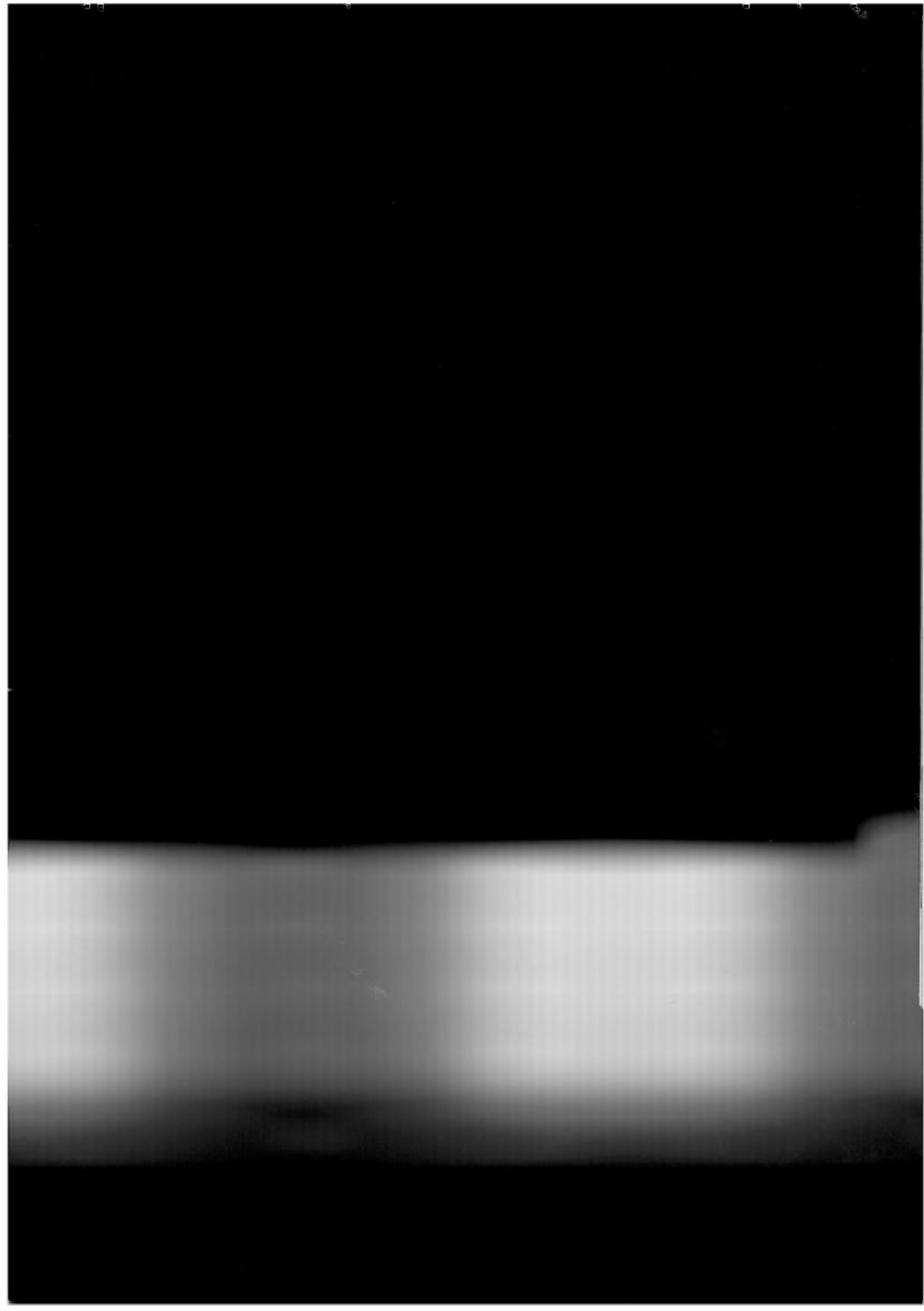
MORGEN KANN KOMMEN.

Die Stürme der Zeit haben ein Unternehmen gelehrt, richtig zu reagieren. Die dritte Generation Unternehmensführung hat genügend Beispiele aus der wechselvollen Geschichte zur Verfügung, um die richtige Entscheidung zu treffen.

So kommt es, daß die spezifischen Unternehmensmöglichkeiten sich in denkbar glücklicher Weise den jeweiligen Forderungen der Märkte anpassen lassen: Weil die Bandbreite an Professionalität von der robusten Mechanik bis zur hochsensiblen Elektronik reicht.

Die Alleinstellung gegenüber dem Wettbewerb liegt jedoch nicht im Reagieren. Der offensive Weg ist der der Ideen. Die ersten Knospen dieser Philosophie sind die neue Prozeßleittechnik und der Bereich Sonder-technik - es geht weiter.

Das Maß für Messko ist der Mensch, Technik für den Menschen. Und wenn eines Tages der Daumen wieder gefragt sein wird - Messko wird bereit sein, ihn zu bauen.





 **Messko**
Stimmt seit 1911.